

## Aus- und Fortbildung für kulturelle Praxisfelder

Mit der seit 15 Ausgaben der *Kulturpolitischen Mitteilungen* erscheinenden Rubrik »Studium Kultur«, möchte die Redaktion Aus- und Weiterbildungsangebote für kulturelle Praxisfelder im deutschsprachigen Raum detailliert vorstellen und damit zugleich die Vielfalt der Angebote aufzeigen.

Diese Vielfalt zeigt sich in Bezug auf:

- **die inhaltliche Ausrichtung**  
Zu Aus- und Fortbildungsangeboten, die interdisziplinäres kulturbezogene Orientierungs- und Problemwissen vermitteln und zu einer mehrdimensionalen Vermittlungstätigkeit auf der Feld der kulturellen Praxis befähigen, gehören beispielsweise die Bereiche Kulturmanagement, Kulturverwaltung, Kulturwissenschaft, Kulturarbeit in sozialen und soziokulturellen Feldern sowie kulturelle Bildung mit Kultur- und Freizeitpädagogik. Dabei werden die Grenzen zwischen den einzelnen Bereichen zunehmend unscharf.
- **die Anbieter**  
Während anfänglich primär die Hochschulen kulturwissenschaftliche Studiengänge in ihre Curricula aufnehmen, sind inzwischen eine Vielzahl weiterer Orte hinzugekommen, z.B. Akademien in privater und öffentlicher Trägerschaft, Berufsbildungswerke, Stiftungen, private Institute, Berufsverbände und Fachorganisationen.
- **die Formen**  
Zu den klassischen Formen der Ausbildung gehören die grundständigen Studiengänge; in der Fortbildung lassen sich der Aufbau-, Kontakt-, Zusatz- bzw. Ergänzungsstudiengang benennen. Außerhalb der Hochschulen werden Seminare, Module, Maßnahmen, Lehrgänge etc. angeboten. Interessierte können auswählen zwischen berufsbegleitenden und Vollzeitqualifizierungen.
- **die Abschlüsse**  
Sie reichen vom Magister und Diplom über BA, MA, Hochschulzeugnisse bis hin zu Zertifikaten.  
Für diejenigen, die sich für eine übersichtliche Darstellung des »Gesamt«-Angebotes interessieren, ist der Beitrag von Ulrike Blumenreich, Wolfgang Röckel und Bernd Wagner »Kulturmanagement: Aus- und Fortbildung« im »Handbuch KulturManagement. Die Kunst, Kultur zu ermöglichen« (Hrsg. von Peter Bendixen u.a., Stuttgart: Raabe-Verlag (Loseblatt-Sammlung) 2002, K 4.1.) empfehlenswert.

Darin konnten in einer Umfrage unter den Anbietern (ohne Berufsverbände und Fachorganisationen) im Herbst 2001 61 längerfristige Aus- und Fortbildungsangebote für kulturelle Praxisfelder in der Bundesrepublik eruiert werden, darunter 25 in der Ausbildung, 19 in der Vollzeitfortbildung und 17 längerfristige berufsbegleitende Weiterbildungen.

Im Gesamtangebot dominiert der Bereich Kulturmanagement, nahezu 60% der recherchierten Qualifizierungsangebote haben diesen Schwerpunkt. Etwa ein Viertel sind dem Feld der Kulturwissenschaften zuzuordnen. Etwa ein Achtel der Angebote gilt dem Bereich der Kulturpädagogik bzw. kulturellen Bildung. Es konnten nur sehr wenige längerfristige Aus- und Fortbildungen für Kulturarbeit in sozialen und soziokulturellen Feldern ausgemacht werden. Zwischen Aus- und Fortbildung sind allerdings deutliche Unterschiede zu erkennen: Während es in den grundständigen Studiengängen etwa doppelt so viele für den Bereich der Kulturwissenschaften gegenüber dem des Kulturmanagements gibt, so sind in der Fortbildung nahezu drei Viertel dem Kulturmanagement gewidmet, daneben existiert noch ein kleinerer Teil für die Kulturpädagogik, aber keine Ange-

bote für Kulturwissenschaften.

Hinsichtlich der Anbieter bzw. der Orte zeigt sich, dass die Ausbildung den Hochschulen und insbesondere den Universitäten vorbehalten bleibt. Aber auch an Fachhochschulen und Hochschulen für Musik können die AbsolventInnen einen Studiengang bzw. ein Nebenfach wählen. Betrachtet man den gesamten Bereich der Fortbildung – also Vollzeit- und berufsbegleitende – halten sich die Angebote innerhalb und außerhalb der Hochschule die Waage (17/19).

Während bei der regionalen Verteilung auf der Nord-Süd-Achse keine wesentlichen Auffälligkeiten zu beobachten sind, zeigen sie sich bezogen auf die alten und neuen Bundesländer. In der Ausbildung entsprechen die Anzahl der Angebote in den neuen Bundesländern und Berlin der Gesamtanzahl der Bevölkerung. Die Fortbildungsangebote sind allerdings sehr stark auf die alten Bundesländer konzentriert.

Zurück zu den »Kulturpolitischen Mitteilungen«. In unserer Zeitschrift haben wir bislang 14 Aus- und Fortbildungsangebote präsentiert (siehe Kasten). Über weitere interessante Qualifizierungsmöglichkeiten werden wir auch in Zukunft informieren.

Ulrike Blumenreich

Aus- und Fortbildungen für kulturelle Praxisfelder, die bisher in den Kulturpolitischen Mitteilungen vorgestellt wurden			
	Einrichtung und Ort	Studiengang	Abschluss
85	International Center for Culture and Management Salzburg	Kulturmanagement (berufsbegleitend)	Master of Advanced Studies in Arts and Media Management
86	Fachhochschule Heilbronn	Kultur- und Freizeitmanagement als Schwerpunkt des Studienganges Betriebswirtschaft	Diplom-Betriebswirt (FH)
87	Fachhochschule Potsdam	Kulturarbeit	Diplom (FH)
88	Fernuniversität Hagen	KulturManagement (berufsbegleitend)	Hochschulzeugnis, Modulzertifikat
89	Universität Hildesheim	Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis	Diplom
90	Hochschule für Musik Weimar	Kulturmanagement (Nebenfachstudiengang bzw. Vollzeit-Fortbildung)	Magister Artium in Musikwissenschaft bzw. Diplom-Kulturmanager
91	Hochschule für Musik und Theater Hamburg	Kultur- und Medienmanagement (Vollzeit-Fortbildung)	Diplom-Kulturmanager
92	Hochschule für Wirtschaft und Politik Hamburg	Kultur- und Bildungsmanagement (berufsbegleitend)	Zertifikat für Kultur- und Bildungsmanager
94	Universität Lüneburg	Angewandte Kulturwissenschaften	Magister Artium
95	Universität Leipzig	Kulturwissenschaften	Magister Artium
96	Universität Tübingen	Empirische Kulturwissenschaft	Magister Artium
97	Fachhochschule Merseburg	Kultur- und Medienpädagogik	Diplom-Kulturpädagoge FH
98	Universität Passau	Sprachen, Wirtschafts- und Kulturraumstudien	Diplom-Kulturwirt
99	Europauniversität Frankfurt (Oder)	Kulturwissenschaften	Bachelor of Arts oder Master of Arts